Rebsiedlung Bränngarten in Effingen : Architekt : R. Stoll

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **62 (1975)**

Heft 4: **Mensch und Natur oder ländliche Architektur = L'homme et la nature ou l'architecture rurale**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-47808

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rebsiedlung Bränngarten in Effingen

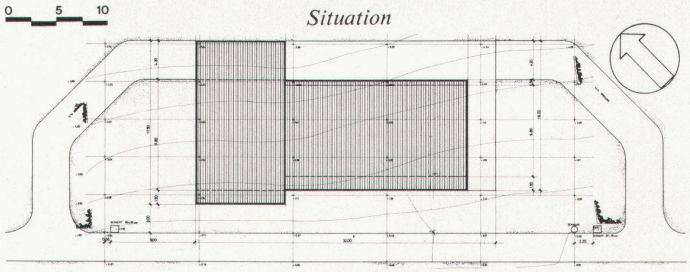
Bauherr: Herr W. Büchli-Pfister, Effingen; Projekt: R. Stoll, Architekt, Landwirtschaftliches Bauamt Brugg; Bauleitung: M. Giger und E. Schwarz, Bauführer, Landwirtschaftliches Bauamt Brugg

Die Rebe erlaubt eine intensive Nutzung des Landes; sie verhilft den über beschränkte Flächen verfügenden kleineren und mittleren Betrieben zu selbständigen Existenzen, da die Reben neben einigen anderen Intensivkulturen die höchsten Roherträge und auch die höchsten Arbeitseinkommen je Flächeneinheit abwerfen.

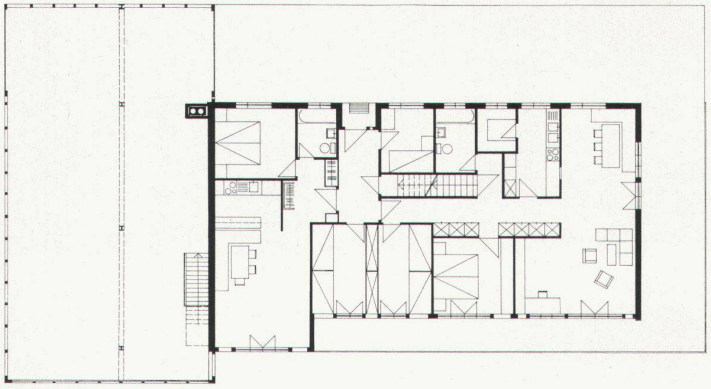
Die früher stark zergliederten Parzellen in Bözen konnte der Bauherr in eine arrondierte Rebsiedlung nach Effingen umlegen, wo zuerst die Rebanlage nach neuzeitlichen Gesichtspunkten angelegt worden war.

In Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für Weinbau in Frick, der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wein- und Obstbau in Wädenswil sowie dem Eidgenössischen und dem Kantonalen Meliorationsamt konnte die Rebsiedlung des Herrn Büchli in den Jahren 1972 und 1973 verwirklicht werden. Die Rebfläche beträgt etwa 5,2 ha; diese Trauben werden selber gekeltert. Daneben wird fremdes Traubengut verarbeitet. Das Wirtschaftsgebäude ist für eine Weinkapazität von maximal 600 hl dimensioniert.

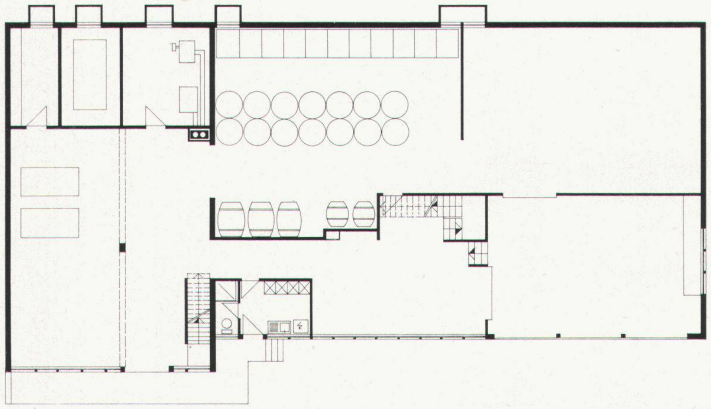
Bauliche Lösung: Die Gebäulichkeiten sollen den Charakter einer Rebsiedlung erhalten. Das über den Grundriss des Erdgeschosses hinausragende Kellergeschoss dient zur Traubenverarbeitung, Weinlagerung in Fässern und Flaschen, als Bearbeitungsraum sowie zum Verkauf und zum Verlad des Weines. Die Wohnung bietet Platz für den Betriebsleiter, für dessen Eltern im separaten Elternteil sowie für eventuell eine zusätzliche Arbeitskraft. ■



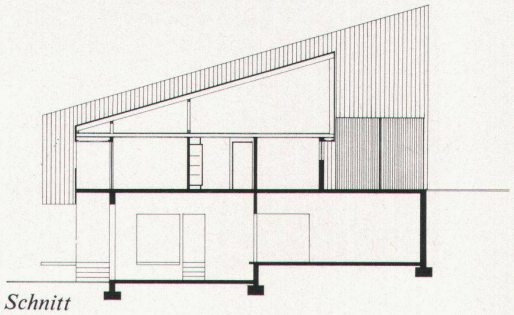
Situation



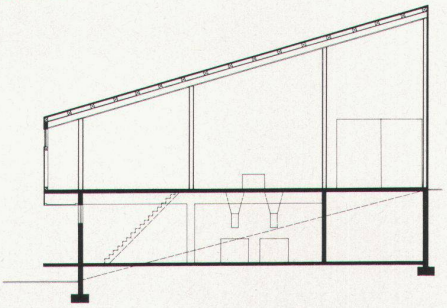
Grundriss Obergeschoss



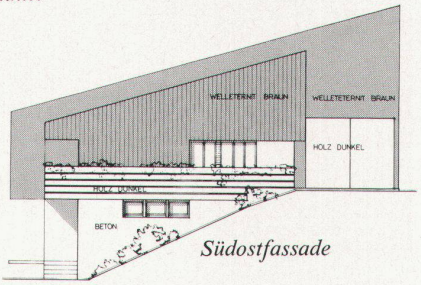
Grundriss Untergeschoss



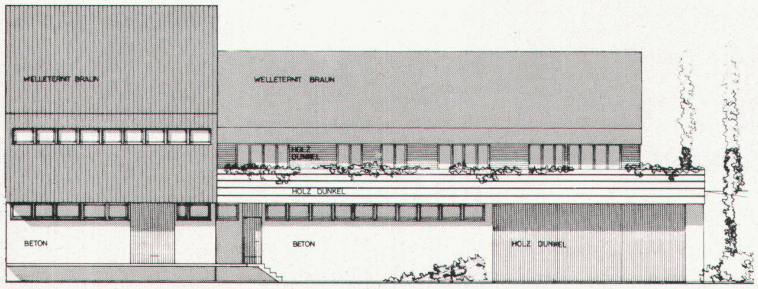
Schnitt



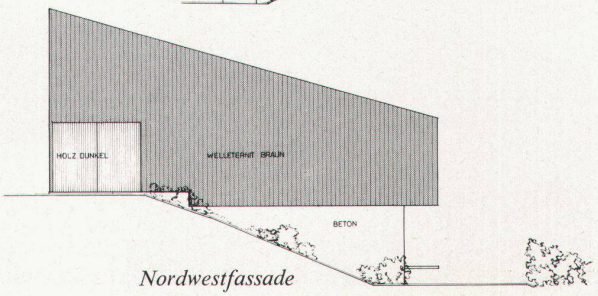
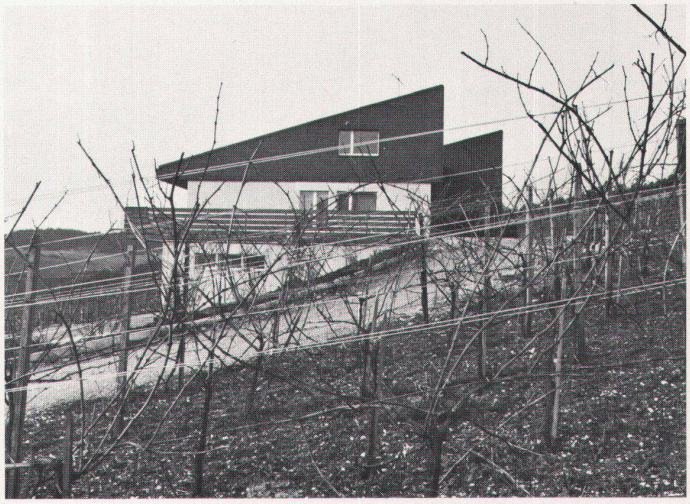
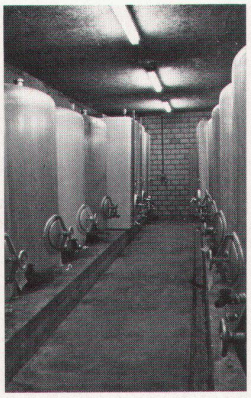
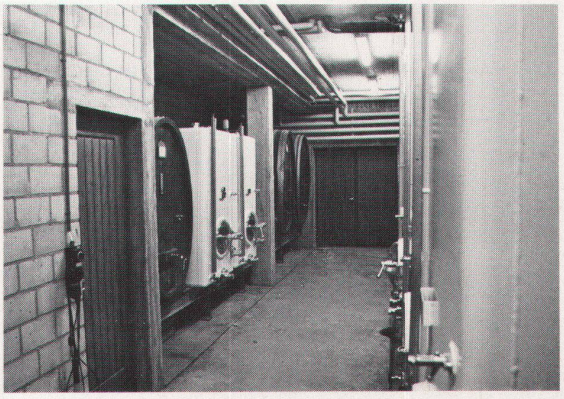
Schnitt



Südostfassade



Südwestfassade



Nordwestfassade